BARACKENBLÄTTLE

AKB - INFOS 2001/2002

Aktionskreis Behinderte Kirchheim/Teck

www.aktionskreis-behinderte.de

Impressum

Herausgeber:

Aktions-
Kreis
Behinderte

Saarstr. 85
73230 Kirchheim

Telefon: 07021 / 41566
Fax: 01212 / 5-162-35-928
E-mail: info@aktionskreis-behinderte.de
Internet: www.aktionskreis-behinderte.de

Bankverbindung: KSK Kirchheim
BLZ 61150020
Kto.-Nr. 48 365 381

TEAM:

1. TEAM-Sprecher:	Joachim Mailänder	DoC
2. TEAM-Sprecher:	Marc Eisenmann	
Kassier:	Heiko Wennrich	MMC
ClubvertreterInnen:	Christina Bartkiewitz	MMC
	Inge Iff	BC
	Anne Link	Kurse
	Thomas Mailänder	SC
	Jürgen Hahn	SpG

ZDL: Jens Nill

Inhaltsverzeichnis

Gruß vom Zivi	4
Normal ist...?	6
AKB-Projekt im Reli-Unterricht des Schlossgymnasiums	8
AKB-Terminkalender 1. Halbjahr 2001	10
Sommerfreizeit 2001im Thüringer Wald	12
Kochkurs 2001	14
Internet-Wochenende in Marbach	15
Geben Sie den Rest der Glitzerschlange!	16
Brunch	18
AKB-Mitarbeiter-Stammtisch	19
Höhlenwanderung	19
Willkommen im Club	20

Liebe AKB-Freunde,

wie auch beim Durchblättern dieses Heftchens schnell zu erkennen ist, sind wiederholt Aktionen des AKB gemeinsam mit mehreren Kirchheimer Schulen im Gange.

Wichtig und erwähnenswert aus zweierlei Gründen:
Zum einen, weil wir denken, dass auf diese Weise wichtige Kontakte zustande kommen, die allen beteiligten Schülerinnen und Schülern ein Leben lang in Erinnerung bleiben werden. Damit wird ihnen vielleicht ein unbeschwerterer Umgang mit behinderten Menschen einen Schritt näher gebracht.
Zum anderen, weil auch wir, die ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiterschaft des AKB davon profitieren, wenn wir dadurch Verstärkung bekommt, dass uns die/der eine oder andere SchülerIn nach dem Projekt noch treu bleibt... (Danke Anna, Anni und Dani, Simon und Stefan ☺)

Auch in unsere anderen zahlreichen Aktivitäten soll dieses Heftchen ein paar Einblicke vermitteln – wir wünschen viel Spaß beim Anschauen und Lesen. Euer Joachim

Gruß vom Zivi

Tja, als „der Neue“ kann ich mich ja nicht mehr so richtig bezeichnen, da ich doch jetzt schon seit Anfang September beim AKB bin. Angefangen hat eigentlich alles schon einen Monat früher, nämlich Ende Juli bei Neidichs Grillfest.

Der AKB war auf der Suche nach einem Zivi und ich auf der Suche nach einer Zivistelle. So kam ich an jenem Samstag morgen zur Begegnungsstätte, wo eine Aufräumaktion im Gange war und mir in groben Zügen der AKB vorgestellt wurde. Meine Hilfe als Aufräumkraft wollte dann doch keiner in Anspruch nehmen und so wurde ich auf Neidichs Grillfest am selben Nachmittag eingeladen. Dort lernte ich dann weitere Leute vom AKB kennen und es wurde mir eigentlich schnell klar, dass ich einen wahren Glücksgriff gemacht hatte. Jetzt lag die Entscheidung an den Mitarbeitern. Und siehe da, ein paar Tage später kam der Anruf, dass der AKB mich als Zivi nehmen würde, sofern ich denn wolle. Klar wollte ich, und so begann dann am 3. September 2001 meine Tätigkeit als AKB- Zivi mit einem Mitarbeiterfrühstück.

Doch kurz zu meiner Person. Ich heiße Jens Nill, bin mit meinen 22 Jahren ein recht „alter Zivi“ und wohne in Oberboihingen. Vor meinem Abitur im Sommer 2001 habe ich eine Ausbildung als Zimmermann gemacht. Nach meiner Zivizeit werde ich voraussichtlich an die Pädagogische Hochschule nach Ludwigsburg gehen, um dort Lehramt an Realschulen (Mathematik, Französisch) zu studieren.

Die ersten 6 Monate meiner Dienstzeit sind jetzt schon vorüber und ich muss sagen, dass ich in dieser Zeit eigentlich nur positive Erfahrungen gemacht habe. Die ganzen Freizeiten, Sonderveranstaltungen und Clubabende waren Erlebnisse, die ich auf keinen Fall hätte verpassen wollen.

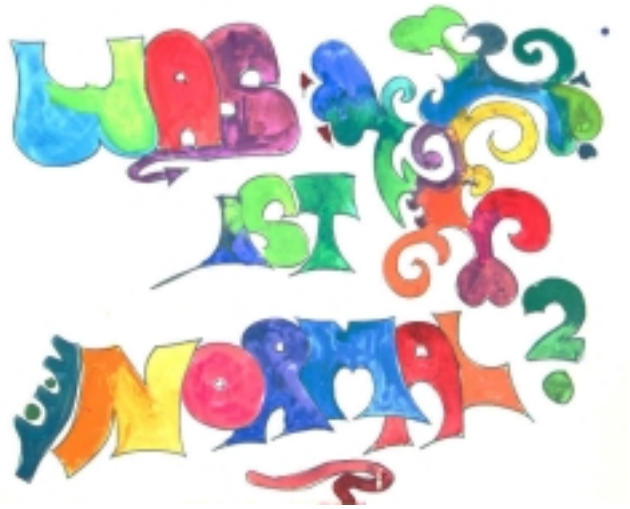
Die ganze Atmosphäre beim AKB ist schlichtweg mit der einer großen Familie zu vergleichen. Genau diese Atmosphäre ist es, die einen den Zivildienst beim AKB nicht als lästige Pflicht erscheinen lässt, sondern vielmehr als eine wunderbare Zeit voller Freude, Erfahrungen und Erlebnisse.

So freue ich mich auf die restlichen Tage meiner Zivizeit und auf die darauf folgende Zeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter beim AKB und bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam noch viele schöne Tage erleben werden.

Euer Jens

Normal ist .....?
Es ist normal verschieden zu sein.

Leider wurde die früher übliche Woche auf 3 magere Tage verkürzt Einblicke in verschiedene Lebensbereiche von Menschen mit Behinderung zu bekommen.
Am ersten Tag begannen wir mit einer Kennenlern-Runde, Filmen über den AKB und der Lebenshilfe und Infos zum Ablauf des Projekts. Mittags ging es gleich in die Praxis mit einem Besuch der Zweigwerkstatt in Kirchheim. Nach einer Führung durch das Haus verteilte sich die Gruppe; jede/r konnte sich einzelne Arbeiten genauer anschauen, von den Mitarbeitern mit Behinderung erklären lassen und auch mal selber probieren. Abends waren wir beim Schulclub zum Grillen eingeladen.



Am zweiten Tag starteten wir früh, um rechtzeitig zu Schulbeginn in der Bodelschwingh-Schule in Nürtingen zu sein, wo wir in den Klassen herzlich begrüßt wurden und eine andere Art Schulunterricht erleben konnten.
Wieder zurück beim AKB kochten wir gemeinsam und planten einen Spielnachmittag für den Bärenclub. Dort trafen wir dann einige Jugendliche wieder, die uns schon aus der Schule bekannt waren.
Am dritten Tag präsentierten wir unser Projekt beim Schulfest. Dazu malten wir Plakate zum Thema “Was ist normal?“, entwarfen ein Gewinnspiel über den AKB und überlegten uns die Gestaltung des Stands.

Richard von Weizsäcker hielt am 1.Juli 1993 folgende Ansprache (Auszug):
Es ist normal verschieden zu sein. Manche Menschen sind blind oder taub, andere haben Lernschwierigkeiten, eine geistige oder körperliche Behinderung - aber es gibt auch Menschen ohne Humor, ewige Pessimisten, unsoziale oder sogar gewalttätige Männer und Frauen. Dass Behinderung nur als Verschiedenheit aufgefasst wird, das ist ein Ziel, um das es uns gehen muss.....
Maßstäbe für Behinderung sind zufällig und fragwürdig ... vielleicht würde ein Rollstuhlfahrer einen Professor, der nicht lachen und weinen kann, als in seinem Menschsein behindert einschätzen .....

Auf der Basis dieses Textes diskutierten wir, was es heißt, behindert zu sein, tauschten unsere Erlebnisse der letzten zwei Tage aus und kamen zum Ergebnis, dass das Projekt allen viel Spaß gemacht hat. Und dennoch: normal ist, dass alle begeistert sind und doch keine/r Zeit hat, sich im AKB zu engagieren.
Doch auch 2002 gibt es wohl auch Projekttage und der AKB wird wieder dabei sein und vielleicht.....?

AKB-Projekt im Reli-Unterricht des Schlossgymnasiums

Im Rahmen des Themas Behinderung gab es statt Schulunterricht praktische Erfahrungen in den Clubs des AKB für die SchülerInnen des ev. Religionsunterrichts am Schlossgymnasium.
Hier einige Zitate aus dem von den SchülerInnen verfassten Berichten:

... ich würde noch mal zum AKB gehen, weil es mir dort sehr gut gefallen hat.
Die Betreuer waren im Großen und Ganzen in Ordnung. Eine der Betreuerin war sehr witzig und nett.
Aktivitäten, wie auf die Teck oder nach Stuttgart zu gehen, finde ich eine sehr gute Idee; ich nehme an, dass Unternehmungen, die mir gefallen, auch die Behinderten begeistern.
Zu verbessern gibt es eigentlich nichts, da alles gut organisiert ist...

... es war überhaupt nicht schwierig. Ich hatte es mir viel schwieriger vorgestellt, aber ich konnte eigentlich ganz normal mit ihnen reden.
Wir sind auch sehr gut aufgenommen worden, und es hat mir viel Spaß gemacht, mit den Behinderten etwas zu unternehmen.
Die beiden Aktivitäten mit den Mitgliedern des AKB waren eine gute Erfahrung.

Als wir mit den Behinderten unterwegs waren, wurden wir oftmals von anderen Leuten angegafft.
Ich finde die Einstellung mancher Leute über behinderte Menschen nicht in Ordnung, denn sie haben das Recht gleich behandelt zu werden wie wir Nicht-behinderten...

... Wir müssen ehrlich sagen, es hat uns schwer beeindruckt, mit welchem Eifer und mit welcher Freude alle wirklich immer dabei waren.

Jeder trug auf seine Weise dazu bei, dass es immer fair und lustig blieb. Es ging nicht darum, welches Team letztendlich gewonnen hatte, sondern nur einfach darum, dass man viel Spaß zusammen hatte.
Das Zusammensein mit den anderen ist für die Teilnehmer fast noch das Wichtigste am Ganzen.

Was mich auch noch faszinierte war, dass sie viel schneller bemerken, wenn mit einem etwas nicht stimmt.
Es scheint, als ob sie eine größere und ausgeprägtere Sinneswahrnehmung hätten oder einfach auf vieles mehr achten, was wir schnell einmal übersehen.
Die Teilnehmer gingen ganz anders mit den andern um, als wir mit unseren Bekannten und Freunden es tun.
Sie sind viel herzlicher und offener zueinander. Sie haben keine Geheimnisse voreinander, sondern sprechen alles frei aus.
Sie können sich auch viel besser verständigen...

AKB Terminkalender

Februar			März			April		
1.	Fr	DoC	1.	Fr	DoC	1.	Mo	Osterfreizeit
2.	Sa		2.	Sa		2.	Di	
3.	So		3.	So		3.	Mi	
4.	Mo		4.	Mo		4.	Do	
5.	Di	Stammtisch	5.	Di	Stammtisch	5.	Fr	
6.	Mi	SpG	6.	Mi	SpG	6.	Sa	
7.	Do	SC	7.	Do	SC	7.	So	
8.	Fr	BC + MMC	8.	Fr	BC + MMC	8.	Mo	
9.	Sa		9.	Sa		9.	Di	Stammtisch
10.	So	Café	10.	So		10.	Mi	SpG
11.	Mo		11.	Mo		11.	Do	SC
12.	Di		12.	Di	Team	12.	Fr	DoC
13.	Mi		13.	Mi	SpG	13.	Sa	
14.	Do		14.	Do	SC	14.	So	
15.	Fr		15.	Fr	DoC BC WoE	15.	Mo	
16.	Sa		16.	Sa	in	16.	Di	Team
17.	So		17.	So	Marbach	17.	Mi	SpG
18.	Mo		18.	Mo		18.	Do	SC
19.	Di	Team	19.	Di		19.	Fr	BC + MMC
20.	Mi	SpG	20.	Mi	SpG	20.	Sa	
21.	Do	SC	21.	Do	SC	21.	So	Café
22.	Fr	BC + MMC	22.	Fr	BC + MMC	22.	Mo	
23.	Sa		23.	Sa		23.	Di	
24.	So		24.	So		24.	Mi	SpG
25.	Mo		25.	Mo		25.	Do	SC
26.	Di		26.	Di	Team	26.	Fr	DoC
27.	Mi	SpG	27.	Mi		27.	Sa	
28.	Do	SC	28.	Do		28.	So	
			29.	Fr	Osterfreizeit	29.	Mo	
			30.	Sa		30.	Di	Team
			31.	So				

SpG = Sportgruppe	18:00-19:30
SC = Schulclub	ab 18:30
MMC = Mickey-Maus-Club	ab 19:00
BC = Bärenclub	ab 16:00
DoC = Donnerclub	ab 19:00

Ganz aktuell gibt's diesen Kalender unter:
www.aktionskreis-behinderte.de/kalender.htm

. 1. Halbjahr 2002

Mai			Juni			Juli		
1.	Mi	Tag der Arbeit	1.	Sa		1.	Mo	
2.	Do	SC	2.	So		2.	Di	Stammtisch
3.	Fr	BC + MMC	3.	Mo		3.	Mi	SpG
4.	Sa		4.	Di	Team	4.	Do	SC
5.	So		5.	Mi	SpG	5.	Fr	DoC/ MMC
6.	Mo		6.	Do	SC	6.	Sa	WoE in
7.	Di	Stammtisch	7.	Fr	DoC	7.	So	Marbach
8.	Mi	SpG	8.	Sa		8.	Mo	
9.	Do	Himmelfahrt	9.	So	Höhlenwanderung	9.	Di	Team
10.	Fr		10.	Mo		10.	Mi	SpG
11.	Sa		11.	Di	Stammtisch	11.	Do	SC
12.	So	Brunch	12.	Mi	SpG	12.	Fr	BC + MMC
13.	Mo		13.	Do	SC	13.	Sa	
14.	Di	Team	14.	Fr	BC + MMC	14.	So	
15.	Mi	SpG	15.	Sa		15.	Mo	
16.	Do	SC	16.	So		16.	Di	
17.	Fr	BC + MMC	17.	Mo		17.	Mi	SpG
18.	Sa		18.	Di	Team	18.	Do	SC
19.	So		19.	Mi	SpG	19.	Fr	DoC
20.	Mo		20.	Do	SC	20.	Sa	
21.	Di		21.	Fr	MMC	21.	So	Freilichtmuseum
22.	Mi		22.	Sa		22.	Mo	
23.	Do		23.	So	Sommerfest	23.	Di	Abschluss Team
24.	Fr		24.	Mo		24.	Mi	
25.	Sa		25.	Di		25.	Do	
26.	So		26.	Mi	SpG	26.	Fr	
27.	Mo		27.	Do	SC	27.	Sa	
28.	Di		28.	Fr	DoC	28.	So	
29.	Mi		29.	Sa		29.	Mo	
30.	Do		30.	So	Café	30.	Di	
31.	Fr					31.	Mi	

Café	14:00-18:00
Brunch	10:00-12:30

Sommerfreizeit 2001 im Thüringer Wald

Was kann sich ein AKBler noch mehr wünschen, als ein schönes Haus am Waldrand, ohne Nachbarn – super Wetter – nette Leute – Abende bei Kerzenlicht unterm Sternenhimmel – schöne Landschaft –kreative MitarbeiterInnen – immer jemand zum „Mensch ärgere dich nicht“ spielen und immer genug zu essen – kurz: Schön war’s!

Gesehen haben wir: schöne Tropfsteinhöhlen – Stauseen – tolle Musikgruppe im Bierzelt – Adler, Geier und andere Raubvögel im freien Flug, die steilste Zahnradbahn Deutschlands, den Rennsteig und einen lustigen Kinofilm

Unterwegs waren wir zu Fuß, schwimmend, hoch zu Pferd, mit dem Bob, per Zug und Zahnradbahn, mit dem Schiff und natürlich auch mit dem Bus-

le.
Supersportlich waren alle an unserem Olympiatag unter anderem in den Disziplinen Zeitungswettlauf, Torwandschießen, Sandsackweitwurf, Zielschießen mit Wasserpistolen, Boccia, Wettpusten und Apfelschnappen.

Wie immer feierten wir auch diesmal ein“ rauschendes Abschiedsfest „ bevor es am nächsten Tag ans Packen und Aufräumen ging.

Kochkurs 2001

Nicht gekocht, sondern gebacken wurde von den AKB-TeilnehmerInnen am AKB-Kochkurs.

Im Backhaus in Notzingen entstanden Pizza für unser Mittagessen, duftende Brotlaibe und kistenweise Dätscher, die beim gemeinsamen Sommerfest von AKB und Lebenshilfe am folgenden Tag reißenden Absatz fanden.

Internet-Wochenende in Marbach

Computerworkshops an sich sind im AKB nichts Neues. Schon seit mehreren Jahren haben sich PC-Begeisterte AKBler immer wieder, meist Samstag nachmittags, in unserer ‚neuen Baracke' versammelt um fleißig in die Tasten zu hauen und mit den Mäusen herumzuwirbeln.

Etwas Besonderes stand jedoch im Oktober letzten Jahres auf dem Plan.
Bepackt mit Computern bis obenhin ging's am Freitagabend in Kleinbussen in den ehemaligen Bahnhof von Marbach auf der Alb.

Noch bis in die späte Nacht hinein wurden Kabel entwirrt und Stekker gestöpselt, bis alles lief.

Am Samstag und Sonntag ging's richtig zur Sache. Während die einen im Internet surften, schossen die anderen mit zwei Digitalkameras die wildesten Fotos.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen.
Und zwar unter *http://www.aktionskreis-behinderte.de/hps.htm*

Sechs AKBler warten mit ihrer eigenen Homepage auf und ganz nebenbei haben 16 AKBler ihre eigene E-Mail-Adresse unter der stilechten Form *....@aktionskreis-behinderte.de*.

Wer auch beim AKB „im Netz" dabei sein will –
e-mail an *info@aktionskreis.behinderte.de* genügt.
Und der nächste Computerworkshop kommt bestimmt!

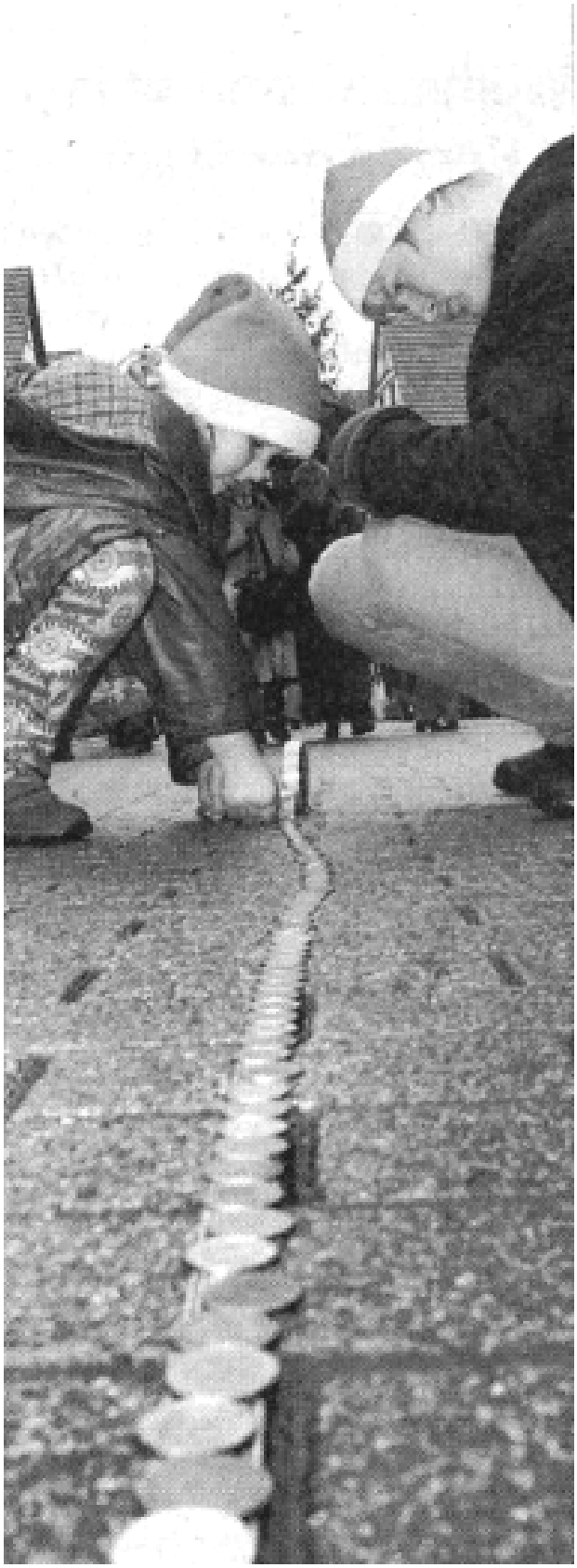
„Geben Sie den Rest der Glitzerschlange“

Unter diesem Motto stand der traditionelle AKB-Weihnachtsstand in der Fußgängerzone Kirchheims.

Die AKB Mitarbeiter sind an diesem Samstagmorgen schon sehr früh aufgestanden und haben vor dem Bantel den Weihnachtsstand des AKB´s aufgebaut. An diesem Stand wurden dann über selbstgebasteltes wie wunderschöne Türkränze, Socken, ... verkauft. Dieses Jahr gab’s zum ersten Mal das AKB-Kochbuch: Die gesammelten Werke des Kochkurses über 30 Jahre (Wer noch für Geburtstage oder ähnliches dieses einzigartige Geschenk möchte – der Zivi hat noch ein paar!).

Für das leibliche Wohl der Besucher war natürlich auch bestens gesorgt: Kenner trinken AKB-Glühwein oder Punsch! Auch für den Magen gab’s herrliche Leckereien wie Waffeln und Kuchen.

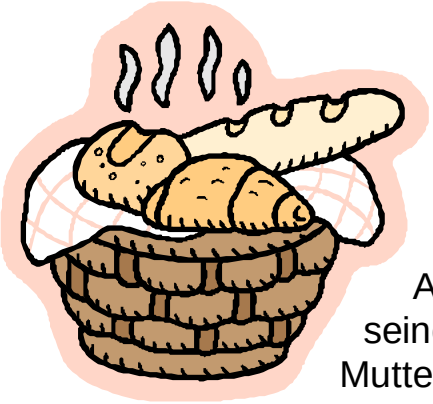
Aber das Highlight dieses Weihnachtsstandes war eindeutig unsere „Glitzerschlange“. Die Mark ging - der EURO kam. Dies nahmen wir zum Anlass, die Geldbeutel der Passanten von den lästigen 10nerle zu befreien um Platz für die tollen Centmünzen zu machen. Dies nahmen die Passanten trotz schlechtem Wetter (kalt und feucht) und Probleme mit dem Klebeband gerne an. Scheine wurden natürlich auch gerne gewechselt.



Am Abend wurde dann die Schlange wieder gebändigt und das Geld gezählt: Trotz den widrigen Umständen kam eine Länge von 89m und eine stattliche Summe von 377,20 DM zusammen.

Was gewiss genauso wichtig wie die Spenden war: Der AKB konnte durch die Aktion aufmerksam gewordene Leute über die Arbeit des Aktionskreis Behinderte informieren, der schon seit nun 30 Jahren mit ehrenamtlichem Engagement und Spenden Freizeitgestaltung für Behinderte der Umgebung auf die Beine stellt.

Wie jeder Weihnachtsstand hatte auch dieser einen späten Abschluss – nachdem alles aufgeräumt war - für die durchfrorenen Mitarbeiter in der Baracke mit dem restlichen Glühwein und einer Pizza.



Brunch

Am Sonntag, dem 12. Mai veranstaltet der AKB seinen inzwischen schon traditionellen Muttertagsbrunch.

Ab 10.00 Uhr können sich wieder alle Mamas aber auch Papas, Kinder, Singles, Omas, Opas,... von uns verwöhnen lassen.

Bei schönem Wetter kann wieder draußen getafelt werden.

Damit wir besser planen können, sollten sich alle, die sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen wollen bis spätestens Mittwoch, den 8.Mai im AKB - Büro bei Jens anmelden.

Und natürlich brauchen wir wie jedes mal wieder viele tatkräftige Helfer, die miteinander dafür sorgen, dass die Brunch - Vorbereitungen nicht in Stress ausarten.

Inzwischen nicht mehr wegzudenken:

Der AKB-Mitarbeiter-Stammtisch

Er ist noch ausbaufähig!!!!! Der Stammtisch des AKB´s.
Zumindest gibt es noch einige Tische in unserer Stammkneipe
TexMex in der Plochinger Straße,
die man dazustellen kann. Dort treffen wir uns **jeden ersten Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr** bei kühlen und warmen Getränken. Wer Hunger hat, kann sich von Chefkoch Heiko mit mexikanischen kleinen und großen Köstlichkeiten verwöhnen lassen.
Also, schau doch einfach mal vorbei, wenn Du Lust auf Plaudern, Diskutieren, oder auf einen alkoholfreien Caipirinha hast.
Wir warten auf Dich – auch bis spät in die Nacht! - **Deine Mit-Mitarbeiter des AKB´s**

Tex Mex
Plochinger Straße 77 73230 Kirchheim Tel.: 07021 / 75771

Höhlenwanderung

Liebe Höhlenfreunde,

Nach zwei Jahren Zwangspause, weil Anne und ich uns ein Haus gebaut haben, habe ich endlich wieder Zeit eine Höhlenwanderung zu organisieren.

Diesmal geht es zur Mondmilchhöhle. Die ist in der Nähe von Gutenberg auf der Alb. Wie die Wanderung genau aussieht, kann ich noch nicht sagen, auf alle Fälle gibt es noch andere interessante Sachen in der Nähe der Höhle, z.B. die Ruine Sperberseck, das Burgbrünnele oder das Dontal usw.
Es werden so ca. 5 km gewandert werden und das obligatorische Grillen wird es auch geben. Der Weg zur Höhle ist ein Trampelpfad, um ihn zu bewältigen sollte man gut zu Fuß sein, bergsteigerische Fähigkeiten sind nicht erforderlich. In der Höhle kann es sehr matschig sein, also Schuhe anziehen, in denen Du gut laufen kannst und die auch dreckig werden dürfen oder Ersatzschuhe mitnehmen.

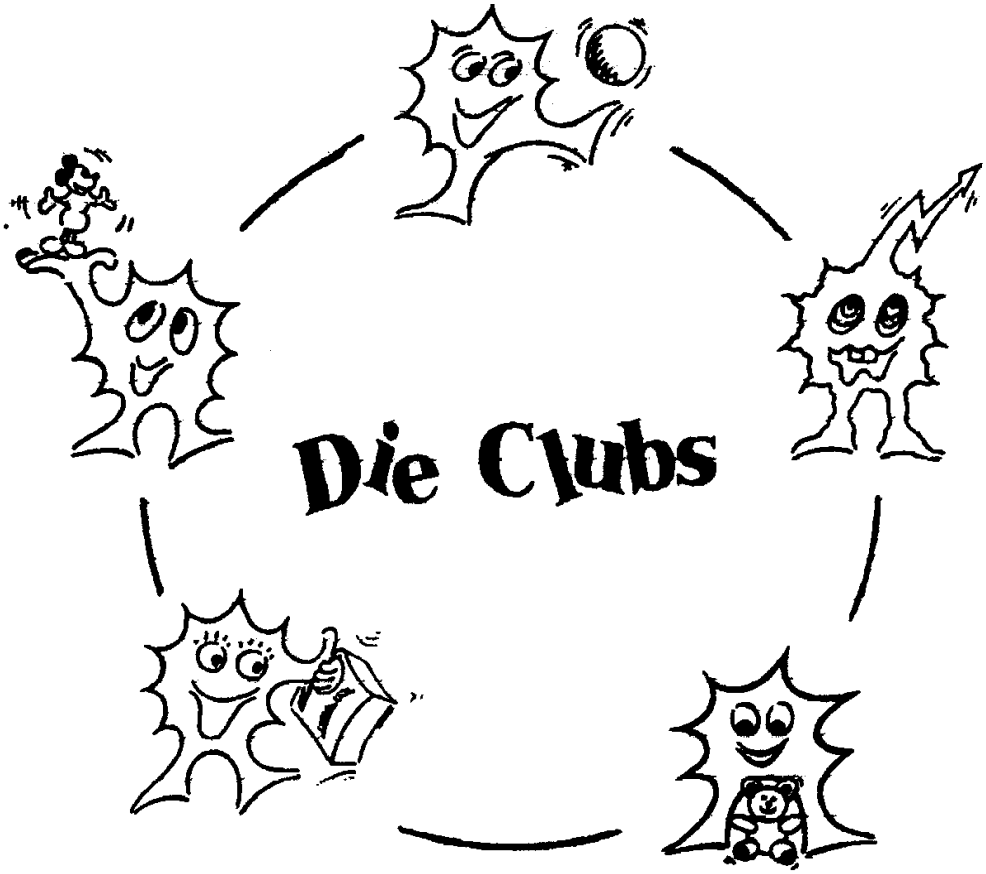
Ganz wichtig! Wer nicht mit in die Höhle will darf trotzdem mitkommen. Es gibt natürlich die Möglichkeit am Höhleneingang auf die anderen zu warten.

Wie bei jeder Höhlenwanderung, gibt es am 18.Mai eine Vorwanderung. Mitarbeiter haben die Möglichkeit an der Vorwanderung teilzunehmen. Die eigentliche Wanderung ist am 9.Juni und dauert den ganzen Tag. Ausweichtermin ist der 15.Juni.

Über ein reges Interesse an der Wanderung würde ich mich freuen.

Euer Lutzi

Willkommen im Club



Sportgruppe:	Mittwochs 18 bis 19:30Uhr Konrad-Widerholt-Halle
Schulclub:	Donnerstags ab 18:30 Uhr
Micky-Maus-Club:	Freitags 14-tägig ab 19:00 Uhr
Donnerclub:	Freitags (14-tägig) ab 19 Uhr
Bärenclub:	Freitags (14-tägig) ab 16 Uhr (vor dem Donnerclub)